

September
2003
Nr. 3
17. Jahrgang

Erscheint
4x jährlich

Useme Dorf

Dorfzeitung der Gemeinde Gipf-Oberfrick

Klara Seiler, 90, geht in «Pension»

(sb) Noch hat Klara Seiler ihr Lebensmittelgeschäft offen (Öffnungszeiten: 7.30–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr, Mittwochnachmittag geschlossen). Noch kann sie ihre treue Kundschaft mit allen möglichen Artikeln des täglichen Bedarfs bedienen, mit Lebensmitteln und Gebrauchsartikeln, von Frischprodukten bis zu Merceriartikeln. Zwar ist die Auswahl nicht mehr so gross, keine 8-m-Joghurt-Front wie beim Grossverteiler. Schliesslich bietet Klara die Vielzahl der Artikel in ihrem bedienten Laden von rund 35 m² an. Im Zentrum der Ladentisch mit der altehrwürdigen 100-jährigen Kasse, deren Papierrollen längst nicht mehr erhältlich sind, den Wänden entlang Regale mit den fein säuberlich aufgereihten Lebensmittelpackungen, daneben Getränkestapel und antike Kästen und Schubladenstöcke. Letztere mit dem Hauch alter Erinnerungen an bessere Zeiten. Ja, die Zeiten für Klaras Laden sind heute, da kaum ein Lieferant die kleinen Dorfgeschäfte noch bedienen will, nicht mehr rosig. Seit 45 Jahren führt sie ihren Laden. Er war ihr Lebensinhalt, Dienstleistung für ihre treuen Kunden. Am 4. September feiert Klara Seiler ihren 90. Geburtstag. Bis jetzt war sie immer in ihrem Laden präsent. Sie arbeitete, beschäftigte sich mit ihrem Laden. Auf Ende September schliesst sie die Ladentür endgültig und will sich einen neuen, andern (Lebens-) Rythmus zulegen. Bis dann bleibt noch viel zu tun. Klara Seiler will die Waren noch ordnungsgemäss liquidieren. Wie, weiss sie noch nicht genau, oder sie will ihre Karten noch nicht aufdecken. «Vielleicht mache ich einen Liquidationsverkauf», meint Klara Seiler. Was macht sie nach der Schliessung des Ladens? «Auf



jeden Fall werde ich mich nicht gehen lassen», meint die Neunzigjährige. Sie werde auch nachher viel Zeitung lesen und das Dorfschehen verfolgen.

Die Geschichte eines kleinen Dorfladens

Das Haus an der Landstrasse 25 wurde 1876 gebaut durch den Grossvater von Klara Seiler, Ignaz Suter. Es war ein normales einfaches Wohnhaus ohne eigentliches Ladenlokal. Die Grossmutter begann in der Wohnstube mit dem Verkauf der damals notwendigsten Produkte. Im Angebot standen vor 125 Jahren in erster Linie Zucker, Reis, Salz, Öl, Kaffee, Seife, Soda, Petrol, Lampen gläser, Feuersteine, Schnupftabak. Die Nachfrage war gross und so wurde das Sortiment laufend erneuert. Im Jahre 1900 wurde das heutige Ladenlokal angebaut. 1905 übernahm die Mutter von Klara Seiler, Rosa Schmid-Suter, den Betrieb des Ladens. Die Familie erlebte die schweren Zeiten während der beiden Weltkriege.

Schon früh musste Klara Seiler im Laden mithelfen. Sie hatte Freude am Verkehr mit den Kunden, der Dorfladen hatte im Dorfleben einen Stellenwert. Hier wurden Sorgen und Nöte mitgeteilt, Ratschläge und Informationen bei einem Schwatz ausgetauscht. 1950 übernahm Bruder Max mit seiner Frau Rosa für kurze Zeit den Laden. Rosa Schmid-Walde hatte aber mit ihrem Beruf als Lehrerin nicht genug Zeit für den Laden. Klara Seiler übernahm 1958 von ihrem Bruder das Geschäft zur Weiterführung in Pacht. Die Ladeninhaberin heiratete 1961 Hans Seiler. Leider verstarb ihr Mann bereits 1969 an Leukämie. Klara führt seither den Laden allein bis heute.

Klara Seiler durfte in den vergangenen 45 Jahren mit der Dorfbevölkerung gute und enge Beziehungen pflegen. Sie dankt der treuen Kundschaft für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Die Dorfzeitung gratuliert der rüstigen Neunzigerin nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihr Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensabschnitt ohne Sorgen um die Warenbeschaffung.

www.gipf-oberfrick.ch

Es ist so weit! Die Homepage unserer Gemeinde steht wieder. Die Seite ist von Grund auf neu erstellt worden. Sie wird bei Erscheinen dieser Dorfzeitung offiziell aufgeschaltet. Sie bietet viele Informationen und stimmige Bilder. Gemeinderat und Verwaltung hoffen, dass Ihnen die Seite gefällt. Sie erhalten Auskünfte über die Behörden und die Verwaltung, Wissenswertes über die Geschichte unseres Dorfes, über Veranstaltungen, Vereine und Gewerbe. Neu steht auch ein Online-Schalter für die Bestellung von Formularen zur Verfügung. Weiter haben Sie die Möglichkeit, das Waldhaus Thierstein online zu reservieren. Interessant ist auch die Fotogalerie mit verschiedenen Bildern unserer Gemeinde. Den Vereinen und dem Gewerbe wird die Möglichkeit geboten, sich vorzustellen. Diese Seite befindet sich im Aufbau, wird laufend aktualisiert und kann noch weiter ausgebaut werden. Anregungen und Hinweise, Verbesserungsvorschläge und Korrekturen nehmen wir gerne per Mail (gemeindekanzlei@gipf-oberfrick.ch) entgegen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Trockenheit

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses der Dorfzeitung, Ende August, herrschte in unserer Region immer noch eine aussergewöhnlich hohe Trockenheit. Das ab Ende Mai anhaltend heisse und trockene Wetter, unterbrochen von lediglich einigen Gewitterregen, war für viele der Inbegriff eines schönen Sommers und für andere wiederum mit viel Mühe und Aufwand verbunden. Ausgetrocknete Bäche mit zweimaliger Notabfischung von über 1000 Fischen, doppelt so hoher Wasserverbrauch, markante Senkung des Grundwasserspiegels, Kulturen und Pflanzen, die eingingen, staubige Felder und braune Wiesen, man fühlte sich zum Teil wie im tiefen Süden. Die Landwirtschaft hat grössere Ertragsausfälle in Kauf nehmen müssen. Auch der Wald hat unter der extremen Hitze und Trockenheit



stark gelitten. Frühzeitige Blätterverfärbung und Absterben ganzer Bäume sind die Folge. Noch schlimmer ist die Vermehrung der Borkenkäfer, welche die durch Trockenheit geschwächten Bäume reihenweise in Mitleidenschaft ziehen. Der Gemeinderat hat Mitte August das flächenmässige Bewässern von Gärten, Rasen und Feldern verboten. Dies, weil der Grundwasserspiegel zurückgegangen ist. Mit den nicht unbeschränkten Wasservorräten muss sparsam umgegangen werden. Nur ein regenreicher Herbst und Winter können dem Grundwasserspiegel nachhaltig Erholung bringen. Gleichzeitig ist die Waldbrandgefahr massiv gestiegen. In Wald und Feld hat der Gemeinderat das Entfachen von Feuer verboten. Bis zur Ausgabe dieser Dorfzeitung kann sich die Situation bereits wieder etwas beruhigt haben. Auch wenn die Trockenheit nicht allen Freude bereitet hat, das Hoch «Michaela» hat uns viele wunderbare Sommertage und Abende und wieder einmal einen «richtigen» Sommer beschert!

Neubau Dreifachsporthalle – Holzsnitzelheizung

Der Bau der neuen Dreifachsporthalle geht ihrem Ende entgegen. Die mächtigen Holzträger sind eingebaut und tragen das filigrane Dach. Der Innenausbau ist in vol-

lem Gange. Die Dreifachsporthalle wird bis Ende Jahr planmässig fertig erstellt. Ab neuem Jahr kann sie der Schule und den Vereinen zur Benützung übergeben werden. Der Bau der Holzsnitzelheizung läuft ebenfalls planmässig. Hier ist ein grosser Einsatz aller Beteiligten notwendig, damit die Beheizung und danach die Austrocknung der Halle im Herbst beginnen kann. Mit der neuen Holzsnitzelheizung können rund 80% des Energiebedarfs für den Wärmeverbund Schule (Dreifachsporthalle, Mehrzweckhalle, drei Schulhäuser, vier Kindergärten) abgedeckt werden. Unterstützt wird das System durch die bestehende Ölheizung.

Milchhaus

Mit dem Wechsel auf die Hofabfuhr hat das Milchhaus beim Gemeindepark seine Zweckbestimmung verloren. Der Gemeinderat hat sich für den Erwerb dieser zum Gemeindepark gehörenden Parzelle interessiert. Im Frühjahr hat die Milchgenossenschaft entschieden, dass die Gefrieranlage weiterhin in Betrieb bleibt und die restlichen Räumlichkeiten des Milchhauses als Lagerraum vermietet werden. Auf eine erneute Nachfrage hin wurde dem Gemeinderat jedoch zugesichert, bei einem später geplanten Verkauf vorgängig den Kontakt zur Gemeinde aufzunehmen.

Skaten auf dem Schulareal

Im Frühjahr sind dem Gemeinderat wieder vermehrt Reklamationen bezüglich Lärmimmissionen auf dem Schulareal eingegangen. Einige Anwohner fühlen sich vor allem vom Skaterlärm und lauter Musik gestört. Der Gemeinderat hat den Kontakt zu den Jugendlichen gesucht, hat zusammen mit der Schule Regeln aufgestellt und diese wiederum an die Jugendlichen weitergegeben. Skaten ist nur auf dem hinteren Teerplatz bei der Mehrzweckhalle erlaubt, und zwar von 7 bis 12 Uhr und von 13 bis 21

Uhr. Laute Musik darf grundsätzlich nicht abgespielt werden. Der Gemeinderat möchte einerseits die Freizeitaktivitäten der Jugendlichen nicht zu stark einschränken, andererseits haben auch die Anwohner Anspruch auf Ruhe. Die Lösung stellt deshalb einen Kompromiss dar und setzt immer auch die gegenseitige Rücksichtnahme voraus. Der Gemeinderat hat in diesem Zusammenhang auch abgeklärt, ob ein Skaterplatz im Bereich der neuen Dreifachsporthalle erstellt werden könnte. Einerseits bestehen Platzprobleme, und andererseits ist ein Teerplatz mit einem Feinbelag sehr kostspielig. Deshalb wird die jetzige Lösung mit der Benützung des Platzes bei der Mehrzweckhalle für die Skater beibehalten.

Schützenhaus

Ende Juni hat die Schützengesellschaft das Schützenhaus offiziell der Einwohnergemeinde übergeben. Der Schiessbetrieb ist eingestellt. Die weitere Nutzung des Schützenhauses steht noch offen. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Schützenhaus momentan nicht an Dritte zu vermieten. Zurzeit wird die weitere Nutzung diskutiert. Der Verwendungszweck steht noch offen.

Trinkwasser

Die Ende Juli vorgenommene Untersuchung unseres Trinkwassers durch das Kantonale Laboratorium hat ein gutes Resultat ergeben. An fünf verschiedenen Stellen wurden Proben entnommen. Alle Proben entsprachen den hygienisch-mikrobiologischen Anforderungen an Trinkwasser. Die geprüften Werte (Keime usw.) waren grösstenteils im Wasser nicht nachweisbar oder lagen weit unter den Grenzwerten.

Landschaftsführer Aare-Jura-Rhein

Der Landschaftsführer Aare-Jura-Rhein kann immer noch zum absolut günstigen Preis von Fr. 15.– auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Der Führer ist vierfarbig, zählt über 500 Seiten, ist reichhaltig illustriert und stellt in Text und Bild die

70 Gemeinden vor. Er enthält Fachbeiträge und viele Informationen über Geschichte, Kultur und Freizeit, Landwirtschaft und Wald, Energie-Dreieck, Gesundheit-Wellness usw. Der Führer über unsere nähere Region darf in keinem Haushalt fehlen!

Jugendarbeit

Im Frühjahr hat der Gemeinderat sich dafür entschieden, aktiver im Bereich der Jugendarbeit tätig zu sein. Anfang August wurden rund zwanzig Personen aus unserer Gemeinde zu einem offenen Gedankenaustausch zum Thema Jugendarbeit eingeladen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dieser Diskussionsrunde haben die Initiative der Gemeinde in diesem Bereich positiv bewertet. Das Bedürfnis der Jugendlichen für einen Treffpunkt, einen Raum und für Aktivitäten wurde grundsätzlich bejaht. Einstimmig war man der Meinung, dass das Thema Jugendarbeit weiterverfolgt werden soll. Eine Gruppe hat sich bereit erklärt, die weitere Vorgehensweise bis Ende dieses Jahres zu erarbeiten.

3000 Einwohner

Nun ist es soweit! Unsere Gemeinde darf die 3000 Einwohnerin begrüßen. 1980 hatte Gipf-Oberfrick noch 1500 Einwohner, 1990 waren es bereits knapp über 2000 Einwohner. Innert gut zwanzig Jahren hat somit die Bevölkerung um 100% zugenommen. Das ist viel und das Wachstum hält weiter an. Gipf-Oberfrick hat sich in den letzten zwanzig Jahren vom Bauerndorf zu einer attraktiven Wohngemeinde entwickelt. Die starke Zunahme der Bevölkerung hat auch dazu geführt, dass die gesamte Infrastruktur laufend angepasst werden musste. Wer hätte vor dreissig Jahren gedacht, dass Gipf-Oberfrick einmal über drei Schulhäuser, vier Kindergärten, eine Mehrzweckhalle und eine Dreifachsporthalle verfügt. Heute ist dies für alle selbstverständlich und ein Ausbau der Schulanlagen steht mittelfristig wieder an.

Wer ist nun die 3000 Einwohnerin? Sie heisst Nicole Bönsch, ist 22 Jahre alt, kaufmännische Angestellte und von Frick zugezogen. Gemeindegamann Andreas Schmid und

die Leiterin der Einwohnerkontrolle, Mirjam Bitter, haben Nicole Bönsch anlässlich einer kleinen Feier am 9. September in unserer Gemeinde herzlich willkommen geheissen und ihr ein Präsent überreicht. Als 2999 Einwohner konnte Christian Albert Franzen, zugezogen von Grenzach (D), begrüsst werden. Die 3001 Einwohnerin ist die kleine Sophie Maria Ursprung, die am 7. Juli 2003 das Licht der Welt erblickt hat. Allen wünschen wir alles Gute und einen schönen Aufenthalt in Gipf-Oberfrick!

Fahnenaktion

Vom 27. bis 29. August 2004 befindet sich unsere Gemeinde wieder einmal im «Festfieber». Anlass für dieses Dorffest sind die Einweihung der neuen Dreifach-Sporthalle und der 200. Geburtstag von Gipf-Oberfrick. Gerne möchten wir der Bevölkerung die Gelegenheit geben, für diesen Anlass ihre Häuser festlich zu schmücken. Bei der Gemeindekanzlei können folgende Fahnen bestellt werden:

Fahne mit Gipf-Oberfricker Signet, 150x150 cm, seitlich mit Gurten, Seil und rostfreien Karabinerhaken (Stückpreis Fr. 240.35, je nach Gesamtbestellmenge Preisreduktion).

Es können auch Kantons- und Schweizer Fahnen in diversen Grössen bestellt werden. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an die Gemeindekanzlei, Tel. 062 865 80 40.

Waldbereisung

**Samstag, 13. September,
Besammlung 13.30 Uhr,
beim Rössliplatz.**

Thema: «Vom Baum zum Holzschnitzel»
Gebiet: Bezzihalde

Die Bevölkerung ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Gemeinderat und Forstamt

Mutationen der Einwohnerkontrolle

Stand 12. August 2003

Zuzüge: 21 Einzelpersonen
8 Familien

Wegzüge: 29 Einzelpersonen
10 Familien

Geburten

- 28. Mai 2003, *Leuthold, Cyrill Yanik*, Sohn des Leuthold, René und der Leuthold geb. Kleeb, Simone Nicole
- 5. Juni 2003, *Pfister, Florian Philip*, Sohn des Pfister, Markus und der Pfister geb. Gretener, Anemarie Alice
- 20. Juni 2003, *Kurto, Bajram Baskim*, Sohn des Kurto, Baskim und der Kurto geb. Elezi, Semsije
- 21. Juni 2003, *Sulejmani, Agon*, Sohn des Sulejmani, Baskim und der Sulejmani geb. Memeti, Fatmire
- 7. Juli 2003, *Ursprung, Sophie Maria*, Tochter des Ursprung,

René Anton und der Ursprung geb. Heeb, Alexandra Edith

- 13. Juli 2003, *Weickhardt, Annina Martina*, Tochter des Weickhardt, Konrad Franz und der Weickhardt geb. Gisi, Daniela
- 13. Juli 2003, *Weickhardt, Rebecca Manuela*, Tochter des Weickhardt, Konrad Franz und der Weickhardt geb. Gisi, Daniela
- 17. Juli 2003, *Lötscher, Florian Benjamin*, Sohn des Lötscher, Christian Norbert und der Lötscher geb. Blättler, Jacqueline
- 24. Juli 2003, *Andries, Niklas Josef*, Sohn des Andries, Adrian Matthias und der Thielen Andries geb. Thielen, Sabine
- 28. Juli 2003, *Kölz, Deliah Nora*, Tochter des Kölz, Ehrfried und der Kölz geb. Mösch, Alexandra
- 31. Juli 2003, *Jacocagni, Marco Ryan*, Sohn des Jacocagni, Fabio und der Cenisio, Emanuela

Gratulationen

85-jährig:
Maurer, Rosa, 4. Juli 1918

90-jährig:
Suter-Welte, Sofie, 8. Juni 1913

goldene Hochzeit:
Schmid-Näf Alfred und Laura, getraut am 13. Juni 1953

Todesfälle

- *Leimgruber, Josef Walter*, 1916, gestorben am 23. Mai 2003
- *Waldmeier-Eisenbart, Gertrud Irmgard*, 1946, gestorben am 13. Juni 2003
- *Schneider-Mumenthaler, Hildgard*, 1912, gestorben am 18. Juni 2003
- *Fasel-Hasler, Rosa*, 1911, gestorben am 21. Juli 2003
- *Liechti, Georg Karl*, 1942, gestorben am 29. Juli 2003

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
Mitte August 3011 Personen
davon
Ausländeranteil: 289 Personen

Dorffest

vom 27. bis 29. August 2004

Festsignet erstellt

(ea) Zu jedem Fest gehört ein Festsignet! Das nahmen sich auch die Verantwortlichen des Dorffestes in unserer Gemeinde zu Herzen. Gipf-Oberfrick feiert, Gipf-Oberfrick lädt ein, Gipf-Oberfrick zeigt Feststimmung oder Gipf-Oberfrick pflegt Geselligkeit. All das waren die Angaben des Organisationskomitees, welche Comic-Zeichner Rainer Benz aus Frick erhielt und bildlich in das oben abgedruckte Festsignet umwandelte. Perfekt gelungen ist diese Umsetzung der wörtlichen Zielsetzungen. Unser überall bekanntes Ortswappen, welches abgeändert nun die Freude und die Begeisterung für dieses Dorffest ausstrahlt, soll alle auf den ersten Blick an das grosse Fest in Gipf-Oberfrick im Jahre 2004 erinnern. Statt die brave Rehkuh auf den drei grünen Hügeln lacht uns das Tier mitreissend an und zeigt seine Freude an der Einweihung der Dreifachturnhalle und am Bestehen einer eigenen 200-jährigen Dorfgeschichte.



Bunter Markt am Dorffest

Im Rahmen des Dorffestes soll am Samstagmorgen ein bunter Dorfmarkt stattfinden. Wer am Mitmachen interessiert ist, z. B. einheimische Gewerbebetriebe, Personen die alte Handwerkskunst zeigen möchten, Flohmarktware anzubieten haben oder sonst interessante Waren «feil haben», wenden sich an eines der zuständigen OK-Mitglieder:
R. Leutwyler, Tel. 062 871 57 14;
K. Kessler, Tel. 062 871 40 77;
H. Stäuble, Tel. 062 871 10 05.

Wir freuen uns auf ihren Anruf.

Festareal: Hofstrasse, Katzenplatz/Rössli, Hüttenweg, Schulareal (Parkplatz/Lunapark Moosmatt)

Ziel: Unterhaltung, Spass und Geselligkeit • Freier Eintritt

Rahmenprogramm: Vorgesehen sind u. a. Jugendfest am Freitag; Schülertheater; historischer Markt; Präsentation altes Gewerbe; Show und Unterhaltung in der MZH; ökum. Gottesdienst mit Einweihungsakt in der Sporthalle; Jugendschiessen; Ausstellungen; Lunapark; Klassentreffen usw. Sportliche Veranstaltungen in der neuen Sporthalle.

Ich helfe mit ... Sind Sie bereit, am Dorffest Ihre Dienste zur Verfügung zu stellen? Über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten (Vorbereitungsarbeiten; Arbeitseinsätze in der Mehrzweckhalle; Unterhalts- und Aufsichtsdienst, Abräumarbeiten usw.) geben wir Ihnen gerne Auskunft. Melden Sie sich doch bitte bei Jean-Marie Lembre, Tel. 062 871 47 28, oder Pius Suter, Tel. 062 871 43 87

Klassenzuteilungen im neuen Schuljahr

Unsere Schüler/innen werden im Schuljahr 2003/04 von folgenden Lehrpersonen unterrichtet:

- **Kindergarten:** Karin Lüthi, Claudia Dürr Müller, Barbara Hasler, Monika Weber und Sonja Russ-Frey
- **Einführungsklasse 1:** Ruth Schmid und Tonja-Nicole Gregorin Popov, als Stellvertreterin Judith Hossli Schläep
- **Einführungsklasse 2:** Irene Fuchs
- **1. Klasse a:** Manuela Maly und Ruth Anner
- **1. Klasse b:** Claudia Lüscher
- **2. Klasse a:** Christine Hamm und Eva Mettler
- **2. Klasse b:** Evi Vontobel und Priska Erb
- **3. Klasse a:** Marc Schuhmacher und Cornelia Ackermann
- **3. Klasse b:** Charles Anzi
- **4. Klasse a:** Toni Stöckli
- **4. Klasse b:** Judith Haas und Priska Erb
- **5. Klasse a:** Kurt Reimann
- **5. Klasse b:** Judith Haas und Marc Schumacher
- **1. Real:** Christian Frey und Sandra Lenzin
- **4. Real:** Gion Venzin
- **1. Sek a:** Edy Kaiser
- **1. Sek b:** Dan Lee
- **2. Sek a:** Peter Strelbel
- **3. Sek a:** Thomas Wohldmann
- **4. Sek a:** Damaris Bachmann
- **4. Sek b:** Kaspar Guggenbühl

Die Schulleitung, Leiterin Ursi Truttmann, begann ihr Amt am 1. August 2003.



Manuela Maly

Ich heisse Manuela Maly-Senger, bin im unteren Fricktal aufgewachsen und wohne seit fünf Jahren in Frick. Als Primarlehrerin habe ich bereits zwei Jahre in Magden

und zwei Jahre in Wittnau gearbeitet. Nach einem Weiterbildungs- und Reiseaufenthalt in Australien nahm ich gerne hier in Gipf-Oberfrick eine halbjährige Stellvertre-

terung an der 4. Klasse an. In dieser Zeit habe ich mich im Schulhaus gut eingelebt und war deshalb sehr erfreut, als ich die Zusage für die Anstellung als Unterstufenlehrerin ab Sommer 2003 erhielt.

Nun freue ich mich auf die künftigen ABC-Schützen/-innen, auf die Zusammenarbeit mit Frau Ruth Anner, die mit mir die Stelle teilen wird, und insgesamt auf eine abwechslungsreiche Zeit in Gipf-Oberfrick!



**Ursi Truttmann
Schulleitung**

Aufgewachsen bin ich in Attinghausen im Kanton Uri. Hier verbrachte ich meine Primarschulzeit und sammelte als aktive Gruppen- und

Scharleiterin der Jungwacht Attinghausen erste Erfahrungen im Führungsbereich. Nach drei Jahren an der Mittelschule in Altdorf wechselte ich ans Lehrerseminar Altdorf und schloss die Ausbildung zur Primarlehrerin nach fünf Jahren in Rickenbach SZ ab. Dank dem kurz vorher eröffneten Seelisbergtunnel wurde die Welt für uns Urner etwas grösser, und ich war übergücklich, in Ennetbürgen eine 3. Klasse übernehmen zu dürfen. Eigentlich wollte ich so schnell wie möglich wieder in den Kanton Uri zurück, aber schlussendlich sind es zwanzig Jahre Ennetbürgen geworden! 10 Jahre unterrichtete ich auf der Mittelstufe und anschliessend 8 Jahre auf der Unterstufe. Zweimal gönnte ich mir ein Urlaubsjahr, welche ich mit Reisen, Weiterbildungen und Schnuppern in anderen Berufen ausfüllte. Als in Nidwalden die ersten Schulleitungen eingesetzt wurden, interessierte ich mich für diese neuen Aufgaben und besuchte die entsprechenden Weiterbildungen. In Ennetbürgen erhielt ich die Chance, meine neuen Kenntnisse als Schulleiterin umzusetzen. In meiner Freizeit lese ich sehr viel, vorwiegend Krimis. Im Winter trifft man mich auf den Skiern an, und im Sommer bin ich mit dem Velo unterwegs. Ich freue mich auf meine Aufgabe als Schulleiterin von Gipf-Oberfrick und ich bin gespannt auf

die vielen neuen Begegnungen mit Lehrpersonen, Schüler/innen, Behörden und Eltern.



Ruth Schmid

Ich bin gebürtige Fricktalerin und lebe mit meinem 12-jährigen Sohn in Frick.

Seit 1987 bin ich im Schulwesen tätig. Ich habe immer in kleinen

Klassen unterrichtet, denn ich arbeite gerne mit Kindern zusammen, die spezielle Unterstützung, Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen.

Neben dem Unterrichten arbeite ich während 2 Tagen pro Woche in meiner Shiatsu-Praxis. Ein Ziel dieser Massage ist, Körper, Geist und Seele miteinander zu verbinden. In meiner Arbeit mit Kindern versuche ich dasselbe: Kinder mit Herz, Kopf und Hand anzusprechen und ihnen lebendige Entwicklungs- und Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten, welche sie in ihrer Ganzheit berühren.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Judith Hossli Oberfricker EK-Kinder auf dem Weg der ersten Schulerfahrungen zu begleiten, mit ihnen die geheimnisvolle Erwachsenenwelt der Buchstaben und Zahlen zu erkunden.



**Annemarie
Neuenschwander
Englisch an Sekun-
dar- und Real-
schule**

Nachdem ich durch die Stellvertretung in der 2. Realklasse fürs Fach Englisch die

Gelegenheit hatte, mich in Gipf-Oberfrick ein Semester einzuleben, dürfte Ihnen mein Gesicht nicht mehr unbekannt sein.

Ich bin mit zwei Geschwistern im 750-Seelen-Dorf Unterbözberg aufgewachsen. Nach der Ausbildung als Hauswirtschaftslehrerin (HWL Brugg) unterrichtete ich zuerst an der Landwirtschaftlichen Schule in Winterthur, anschliessend an der Oberstufe in Rheinfelden. Nach einer kürzeren Familien-

pause (zwei Mädchen: 1984/1989) wirkte ich während 9 Jahren in Endingen. Während dieser Zeit besuchte ich mehrere intensive Weiterbildungskurse (neue, zeitgemässe Unterrichtsformen; PC ...). Nach dem erfolgreichen Abschluss der SEREAL-Ausbildung unterrichtete ich in Bözen Englisch. Ab Schuljahr 2003/04 werde ich in Gipf-Oberfrick, Birmenstorf und Bözen als Englischlehrerin tätig sein.

Für meine zukünftigen Schüler/innen: «Where there's a will, there's a way!»



Sandra Lenzin

Aufgewachsen bin ich in Wölflinswil. Seit über einem Jahr wohne ich nun in Gipf-Oberfrick. Als Primarlehrerin habe ich vier Jahre in Laufenburg gearbeitet. Im ersten

Semester des letzten Schuljahres übernahm ich in Gipf-Oberfrick die Stellvertretung an der 1. Sekundarschule. Ab diesem Sommer werde ich mit Christian Frey zusammen die 1. Real unterrichten, zusätzlich mache ich noch die Ausbildung zur Sekundar- und Realschullehrerin in Aarau.

In meiner Freizeit spiele ich Volleyball und bin Trainerin der Minivolleyballer in Frick.



Kathrin Essig-Habegger
Gewählt für die Schulzahnpflege

Jahrgang 1963
Ich bin in Gipf-Oberfrick aufgewachsen.

Schon als Kind hat es mir der Sport angetan. In der Jugendriege und später in der Damenriege bin ich gross geworden.

Von den 23 Jahren im Verein half ich etliche Jahre im Vorstand mit. Nun habe ich als Schulzahnpflegerin eine neue Herausforderung angenommen, auf die ich mich sehr freue.

Als Hausfrau und Mutter von zwei Kindern weiss ich, wie wichtig eine gute Zahnpflege ist.



Kaspar Guggenbühl

Klasse: 4. Sek b.
Alter: 40-jährig.
Zivilstand: ledig,
keine Kinder.

Ich bin in Winterthur und Zofingen aufgewachsen.

In den ersten drei Jahren nach der Kantonsschule arbeitete ich als Versicherungsangestellter, Bauhandlanger, Schriftenentwerfer und Taxichauffeur. Darauf entschied ich mich für den Lehrerberuf, für den ich mich an der HPL in Zofingen und der Uni Neuenburg ausbilden

liess. Nach einer ersten Stellvertretung in Aarau unterrichtete ich während acht Jahren an der Sekundarschule in Schafisheim.

1994 erwarb ich ein altes Bauernhaus in Bözen, das ich selber restaurieren wollte. Deshalb legte ich 1998/99 ein Zwischenjahr ein, wo ich mich ausschliesslich diesem Projekt widmete. Dann folgte ein Jahr in Gränichen; dort war ich als Musiklehrer tätig.

Nach Gipf-Oberfrick kam ich bereits vor drei Jahren. Damals übernahm ich die 3. Sek. und fürte sie bis zur Schulentlassung. Weil mein Bauprojekt noch immer nicht abgeschlossen war, entschied ich mich letzten Sommer für ein zweites Zwischenjahr, allerdings von der einen oder anderen Stellvertretung unterbrochen.

Als ich erfuhr, dass diesen Sommer wieder zwei Sekstellen in Gipf-Oberfrick frei würden, überlegte ich nicht lange und bewarb mich, hatte es mir doch hier sehr gut gefallen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unserer Zeitung «Usem Dorf»: **15. November 2003.**

Redaktionsteam:

- Ernst Auer (ea)
- Karl Schib (sb)
- Hans-Peter Kurzbein (kzb)

Frischmilchbezug am Milchautomaten bei Franz Schmid-Herzog



Durch die Schliessung des Milchhüsli im Mai dieses Jahres musste die Milchgenossenschaft auch für den Direktbezug von Frischmilch einen neuen Standort suchen. In verdankenswerter Weise hat sich die Bauernfamilie Franz Schmid-Herzog an der Landstrasse 28 für die Bereitstellung des Milchautomaten am Ökonomiegebäude bereit erklärt. Erreichbar ist dieser einfach zu bedienende Milchautomat über die Landstrasse oder über den Gänsackerweg. Allen steht dieser Direktbezug von Frischmilch offen. Durch Einwurf von Fr. 1.20 pro Liter kann die entsprechende Milchmenge problemlos bezogen werden. Allen, die Frischmilch gerne trinken, ist dieser Bezug ab dem Milchautomaten bestens empfohlen. (ea)

Aufrichtefeier für ein nicht alltägliches Bauwerk

Dreifachsporthalle terminmässig auf Kurs



neue, lichtdurchflutete Mehrzweckhalle planmässig und ohne Unfälle erstellt worden. Der Bau soll Ende dieses Jahres fertig gestellt sein. Auf der Baustelle sei sowohl bei minus 16 Grad Celsius als auch bei brütender Hitze von über 40 Grad gearbeitet worden, sagte Architekt Oeschger. Die eigentliche Aufrichtezereemonie übernahm Ulrich Maier von Holzbau Husner AG, der in traditioneller Zimmermann-Kleidung den Richtspruch verlas. Mit dem Schlusssatz «Und nun, du Glas, fahr hin zum Grunde, gesegnet sei das Haus zur Stunde» warf er nach altem Brauch das leer getrunkene Weinglas auf den Hallenboden – Scherben bringen Glück! Nach dieser Aufrichte lud die Bauherrschaft alle Anwesenden

(ea) Nachdem die Maurerarbeiten planmässig fertig gestellt wurden, konnte mit der spektakulären Montage der Brettschichtträger begonnen werden. Elf Holzbinder von 31 Meter Länge und bloss 14 cm Breite überspannen die Dreifachturnhalle. Diese Träger wurden in einem Spezialverfahren in Schichten von 3 cm übereinander geleimt, bis sie ihre entsprechende Höhe erreicht hatten (Traufseite 1,09 m Höhe, Firsthöhe beachtliche 3,24 m). Nachdem diese Dachkonstruktion montiert und das Dach grösstenteils gedeckt war, lud die Bauherrschaft zum Richtfest ein. Architekt Hans Oeschger, Hausen, dankte allen Handwerkern für die geleistete Arbeit. Bis heute ist die



Zimmermann Ulrich Maier



Architekt Hans Oeschger

zum Imbiss ein, wo Gemeindeammann Andreas Schmid in seiner Grussadresse neben dem Dank an alle Beteiligten vor allem auf das Wachstum der Gemeinde hinwies, welche diese Raumbedürfnisse an Schulzimmern und Turnhalle für Schule und Vereine verlangen. Während der Schulferien wurden die Arbeiten für den Bau der neuen Holzschnitzelheizung für Schule und Halle in Angriff genommen. Somit wurden die nötigen Räume der Heizzentrale sowie für das Silo geschaffen. Durch diesen Standort kann das Silo mittels Lastwagen direkt vom Hüttenweg mit Schnitzeln versorgt werden, was den geäusserten Sicherheitsbedenken vieler Stimmberechtigten Rechnung trägt.

Heute sind die Frontfenster eingesetzt, und es wird an der Bodenheizung, dem Turnhallenbelag und weiteren Detailarbeiten gearbeitet. Schule und Vereine freuen sich auf die Inbetriebnahme der wohl schönsten Sporthalle im Fricktal.



Gemeindeammann Andreas Schmid (r.) und Gemeinderat Stefan Hasler

50 Jahre Kirchenchor

Jubiläumskonzert
am Sonntag, 14. September

(ea) Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Kirchenchors führt der Chor gemeinsam mit der Kantorei Dornach am Sonntag, 14. September, 17 Uhr in der Kirche St. Wendelin ein Kirchenkonzert durch. Es gelangen Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy zur Aufführung, so u. a. der Psalm 95 und Teile aus dem Oratorium «Elias». Besuchen Sie dieses Konzert und lassen Sie sich in die wunderschöne, romantische Musik Mendelssohns entführen. Eintrittspreise Fr. 20.– für Erwachsene und Fr. 17.– für Jugendliche und Personen im AHV-Alter. In vielen Proben hat sich der gesamte Chor intensiv auf dieses Jubiläumskonzert vorbereitet. Solistinnen und Solisten, der gesamte Chor und Chorleiterin Irmelin Bünsch freuen sich nun auf viele Besucherinnen und Besucher.

Am 26. September 1 Jahr Pacht im Restaurant Krone

Herzlich willkommen!



(ea) Die Gastgeber freuen sich. Nach einem arbeitsintensiven Jahr der Neuausrichtung des Restaurants Krone möchte das Gastgeberteam Yolanda Allenbach, Martin Pfister und Elsbeth Baltisberger



mit allen Gästen auf das erste Wirtsjahr anstossen. Mit viel Liebe und grossem Engagement wurde die Gaststätte auf Vordermann gebracht. Ein eigens für den 26. und 27. September aufgestelltes Zelt sorgt für Feststimmung. Livemusik und Risotto aus dem holzgefeuerten Kessel am Freitag sowie der Spaghettiplausch am Samstag sorgen für Gemütlichkeit und das leibliche Wohl.

Es war nicht immer leicht. Nach allen Anfangsschwierigkeiten schaut man aber gerne und dankbar auf ein zufriedenes erstes Wirtsjahr zurück. Gerne heissen nun die Wirtsleute die Gäste aus nah und fern herzlich willkommen. Freundlich und sympathisch wirkt das Gasthaus mit der umgestalteten Gartenwirtschaft, der Gaststube und der neu erstellten Schmittens-Bar. Die Pächter haben noch Weiteres vor: So steht die teilweise Überdachung der Gartenwirtschaft auf dem Programm. Ohne Wenn und Aber, freundlich und mit viel Elan empfängt Yolanda Allenbach die Gäste mit dem Leitsatz: alles dem Gast zuliebe. Zufriedene Gäste sind also das oberste Ziel. So steht ein grosses Angebot an Köst-

lichkeiten aus Küche und Keller dem Besucher zur Auswahl bereit. Die Speisekarte beinhaltet bürgerliche Variationen, und ein guter Tropfen aus dem Keller lädt zum Verweilen ein. Mit dem angebotenen Monatshit, wie z.B. Spaghetti, Risotto, verschiedene Röstisorten, diverse Käseschnitten usw., möchte man Abwechslung in die reichhaltige Speisekarte bringen. Für alle, die noch einen Tapetenwechsel wünschen, steht die gepflegte Schmittens-Bar mit Cheminée zur Verfügung. Gartenwirtschaft mit Pergola (40 Plätze), Speisesäli (22), Gaststube (24) sowie Bar (30) eignen sich auch für Familien-, Vereins- oder sonstige Anlässe. Das Gasthaus zur Krone ist zudem Vereinslokal des Sportvereins Gipf-Oberfrick. Ein grosser Parkplatz und die Tafel «Boxenstop» erinnern an ei-



nen möglichen Halt im Restaurant zur Krone. Ausser am Sonntag ist das Restaurant täglich von 8 bis 0.30 Uhr (Samstag nur bis 22 Uhr) geöffnet. Die Schmittens-Bar lässt die Türen von Montag bis Freitag ab 17 bis 0.30 Uhr (Freitag sogar bis 2.00 Uhr) für alle Gäste offen, Samstag und Sonntag ab 17.00 Uhr bis 2.00 Uhr (Sonntag nur bis 0.30 Uhr). Das Gasthaus zur Krone ist ein Treffpunkt für alle. Yolanda Allenbach, Martin Pfister und Elsbeth Baltisberger freuen sich auf jeden Besuch und heissen alle recht herzlich willkommen.

Freitag und Samstag, 26. und 27. September

Festbetrieb mit Livemusik im Gasthaus zur Krone

Freitag: Risotto aus dem holzgefeuerten Kessel, Samstag: Spaghettiplausch

Das Wirteteam Yolanda Allenbach, Martin Pfister und Elsbeth Baltisberger laden alle herzlich ein.

Tiere und Landwirtschaft in Not – Bruggbach und weitere Bäche waren ohne Wasser

(ea/kzb) Die lang andauernde Hitze liess den Bruggbach austrocknen. Unterhalb der «Rössli»-Brücke versickerte das Wasser und das Bachbett trocknete aus.

Etliche Fische – kleine Forellen und vor allem viele Welse – kämpften um ihr Leben. Ein Teil der Schuppentiere konnte von aufmerksamen Anwohnern noch gerettet und weiter unten wieder eingesetzt werden, doch für viele Fische kam jede Hilfe zu spät.

Seit 1947 ist es wieder das erste Mal, dass kein Wasser mehr im Bruggbach fliesst. Dachdeckermeister Alois Schmid zeigte die abgebildete Abbildung von damals und konnte sich noch gut erinnern, wie damals die Fische gerettet werden mussten. Dass es wieder einmal so weit kommen würde, hat wohl niemand gedacht. Doch die anhaltende Trockenheit und die enorme Hitze bis über 36 Grad im Schatten bildeten grosse Probleme für Tiere und Bauernbetriebe. Durch diese Hitzeperiode wurde der Hitzerekord vom Som-



Ausgetrockneter Bruggbach. Foto links 2003, Foto rechts 1947 (im Bild v.l.n.r.: Paul Studer, Hund Nero und Dachdecker Alois Schmid
(Foto: H-P. Kurzbein)



(Foto: Alois Schmid)

mer 1947 gebrochen. Die Meteorologen prognostizieren diesen Sommer höhere Durchschnittswerte als 1947. Somit geht dieser Sommer mit den festgehaltenen

Hitzetagen in den Monaten Juni, Juli und August in die Bücher ein. Diese hohen Temperaturen sind ein deutliches Zeichen für die globale Klimaerwärmung.

Grosse Baulücke an der Landstrasse

(ea) Durch den teilweisen Abbruch des Bauernhauses von ehemals Familie Schneider und dem Abbruch der Ausstellungs- und Garagenräume der «Schmid Wohnen» entstand

eine grosse Baulücke. Doch diese Baulücke bleibt hoffentlich nicht über Jahre bestehen – wie in Frick. Die Überbauung «Mitte Landstrasse» wurde von der Bauherren-

gemeinschaft Werner Hiltmann, Zuzgen, und Willi Hasler, Hellikon, geplant und in 12 Wohneinheiten aufgeteilt. Die Pläne wurden vom Ingenieurbüro Peter Stocker, Mumpf, erstellt. Für den Verkauf dieser Wohnhäuser ist Herr Werner Hiltmann zuständig. Bei Redaktionschluss waren schon 5 der 12 Einfamilienhäuser reserviert. Der Baubeginn wird festgelegt, wenn genügend Häuser verkauft sind. Ebenfalls will Martin Schmid, Inhaber der «Schmid Wohnen», bis im Dezember das Stammhaus und die neuen Ausstellungsräume, Garagen und Autoabstellplätze errichtet haben. Zu hoffen ist, dass die ganze Überbauung auch in unser Ortsbild passt; die Pläne versprechen es. Wir wünschen den Bauherren viel Glück und ein unfallfreies Bauen in der geplanten Zeit. Gerne werden wir in einer der nächsten Dorfzeitungen vom gleichen Standpunkt aus die Fortschritte am neuen Ortsbild veröffentlichen.



Gewölbekeller

(sb) Hinter diesem Namen bzw. Signet versteckt sich nicht nur ein grosser, ehrwürdiger gewölbter Keller mit einer langen Geschichte. Der Begriff steht für ein weites Dienstleistungsangebot im gastronomischen und kulturellen Bereich im alten Bauernhaus der Familie Ackle an der Landstrasse 4 in Gipf-Oberfrick.

Rebecca und Pius Ackle haben 1999 das grossrahmige Bauernhaus aus der Erbschaft Otto Baldensberger gekauft. Als eines der älteren Häuser in Gipf-Oberfrick hat die Liegenschaft eine bewegte Geschichte erlebt. In den Anfängen als Wirtschaft zum Hirschen mit Landwirtschaft betrieben, wohnten Mitte des 19. Jahrhunderts die Familien Baldensberger und Häfeli im Bauernhaus. Otto Baldensberger kaufte 1952 den Hausteil Häfeli und bewohnte mit seiner Familie die Liegenschaft, bis diese vor 4 Jahren in den Besitz der Familie Ackle übergang. Letztere lebte schon vor dem Kauf im Dorf und fand seit langem Interesse am repräsentablen Haus. Durch den Erwerb ging für sie ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, der Traum, von einer Altliegenschaft und diese nach eigenem Geschmack grosszügig umzubauen und einzurichten. Zwar bestanden für die Umgestaltung des geschichtsträchtigen alten Hauses an exponierter Lage Vorschriften in Bezug auf Bauschutz und Dorfbild. Diese bestimmen, dass die Struktur und das Volumen des Objektes erhalten bleiben müs-



sen. Für Pius Ackle bedeuteten dies keine unerfüllbaren Auflagen.

Handwerklich begabt, begann man vor 4 Jahren mit tatkräftiger Unterstützung von Verwandten und Freunden mit der aufwändigen Renovation. Das Bauernhaus ist jetzt zwar bewohnbar, aber nach den Vorstellungen des neuen Besitzers noch lange nicht fertig. Die Familie Ackle mit ihren 3 Buben hat sich im renovierten Wohnhaus eingerichtet, und der Ökonomie teil ist bereit, gesellschaftliche Events und Ausstellungen aufzunehmen. Die Idee, Dienstleistungen für verschiedene Zwecke anzubieten, bestand zwar seit dem Erwerb der Liegenschaft. Die konkreten Vorstellungen und die Motivation dazu entwickelten sich mit dem Baufortschritt. Im November 2002 war es dann so weit: Der 1. Weihnachtsmarkt konnte eröffnet werden. An 25 Marktständen, aufgestellt im Gewölbekeller und im ehemaligen Scheunenteil, wurden original Handwerkliches und ein grosses Spektrum an kulinarischen Spezialitäten präsentiert. Der Markt findet auch dieses Jahr wieder statt. Am 21. bis 23. November sollen an 40 Marktständen Künstler, Handwerker, Bastler Hobbybäcker usw. ihr Angebot zeigen können. Frau Rebecca Ackle-Reichert legt Wert auf eine originale und gediegene Präsentation. Im Mai vergangenen Jahres dann zeigten verschiedene Künstler und Künstlerinnen ihre Werke, Bilder, Fotografien und Skulpturen unter dem Titel: «Bilderkunst zu den 9 Toren».

Neben Markt und Ausstellung eignet sich der Gewölbekeller für einfache Geschäfts- und Vereinsessen. Hochzeits- und andere Apéros, Weindegustationen und Geburtstagspartys können hier im geschmackvollen Rahmen durchgeführt werden. Noch ist das gastronomische Angebot der Familie Ackle begrenzt; es wird sich mit der Erweiterung der Kucheneinrichtung entwickeln. Für Apéros können bis 100 Personen, für Essen bis 45 Personen berücksichtigt werden.

Der «Gewölbekeller» ist noch ein einfacher Begriff. Ein Bauernhaus mit einem fast unerschöpflichen Raumangebot, das noch zu vielen Aktivitäten ausgebaut und genutzt werden will. Ein Anfang ist gemacht. Initiative, Ideen und die Nachfrage einer interessierten Bevölkerung können einen Gewölbekeller zu einer Institution werden lassen.

Ludothek Gipf-Oberfrick



Nach den gelungenen Jubiläumsaktionen im Juni, der Pausenludothek und dem zauberhaften Zauberfest geht es spielerisch weiter in unserem Ludo-Programm:

Spielabend

am 19. September 2003 ab 19 Uhr in der Ludothek

Spielnachmittag

am 15. November 2003, 14–17 Uhr in der Ludothek

Schweizer Spielepreis

Wir machen in diesem Jahr beim Schweizer Spielepreis mit. Unseren Kundinnen und Kunden stehen fünf Spiele der Kategorie Kinderspiel und Familienspiel zur Verfügung (Gratisausleihe), die getestet und danach bewertet werden können.

Zu gewinnen gibt es Eintrittskarten für die diesjährige Spielmesse in St. Gallen im November und Jasskarten-Sets. Das Ludo-Team



Viktor Schwaller, innovativer Landwirt an der Kornbergstrasse

Gelungene Stallerweiterung

(ea) Um zu produzieren, was der Markt verlangt, und den Tieren eine möglichst artgerechte Haltung

zu bieten, entschlossen sich Monika und Viktor Schwaller, ihren Maststall nicht umzubauen, son-



dern neu zu bauen und mit einem Auslauf zu ergänzen. Der neue Stall präsentiert sich in einer Länge von 50 m, unterteilt in fünf Boxen à 24 Tiere. Die Liegehalle ist sechs Meter tief und funktioniert nach dem Tretmistprinzip. Die Futterachse ist überdeckt. Gefüttert und eingestreut wird computergesteuert mit einem kombinierten Futtermisch- und Einstreuwagen. Da 50 Prozent Grassilage gefüttert wird, musste gleichzeitig ein neues Grassilo mit 480 m³ Inhalt erstellt werden, während die bestehenden Silos für die Maissilage verwendet werden. Diese Neuinvestitionen ermöglichen einen rationellen Arbeitsablauf, was neue Kapazitäten für die Lohn- und Spezialitätenbrennerei bringt. Am Sonntag, 29. Juni, hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, den Bauernbetrieb der Familie Schwaller zu besichtigen. Über 400 Besucherinnen und Besucher nutzten diese Gelegenheit und liessen sich vom innovativen Landwirt den modernen Bauernbetrieb zeigen.

Senioren Ausflug

73 kontaktfreudige Seniorinnen und Senioren beteiligten sich am diesjährigen Ausflug, der wiederum von den Landfrauen organisiert wurde. Stein am Rhein und der Rheinfluss waren unsere Reiseziele.

Vormittags, kurz nach 9 Uhr, begann die Fahrt der Reiselustigen mit zwei Cars des Unternehmens Siegrist, Eiken, begleitet von den Landfrauen Judith Meier, Susi Michel, Marlise Schmid und Beatrice Fischer. Sie waren für das leibliche Wohl aller Teilnehmer besorgt. Regina Leutwyler, Vertreterin des Gemeinderates, begrüßte bei späterer Gelegenheit die muntere Reisesgesellschaft.

Angenehm und abwechslungsreich führte die Reise über den Bözberg, von hier gegen Würenlingen, Tegerfelden und nach dem Kurort Zurzach. Dem Rhein entlang ging die Fahrt weiter über Kaiserstuhl, an ausgedehnten Fluren und Feldern vorbei nach Glattfelden und Andelfingen. Schon um 11 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel, das schöne Städtchen Stein am Rhein.



Das erlaubte uns eine gemütliche Mittagsrast, bei der uns im Restaurant Badstube ein schmackhaftes Mittagessen mit einem Getränk serviert wurde. Auch ein Dessert und der Kaffee fehlten nicht. Dafür wird der Gemeinde im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich gedankt.

Auf der Rückfahrt gab es beim brausenden Rheinfluss nochmals einen gemütlichen Halt, bevor wir durch den Klettgau fahren und bei Waldshut und Koblenz die Schweizer Grenze wieder erreichten. Auf

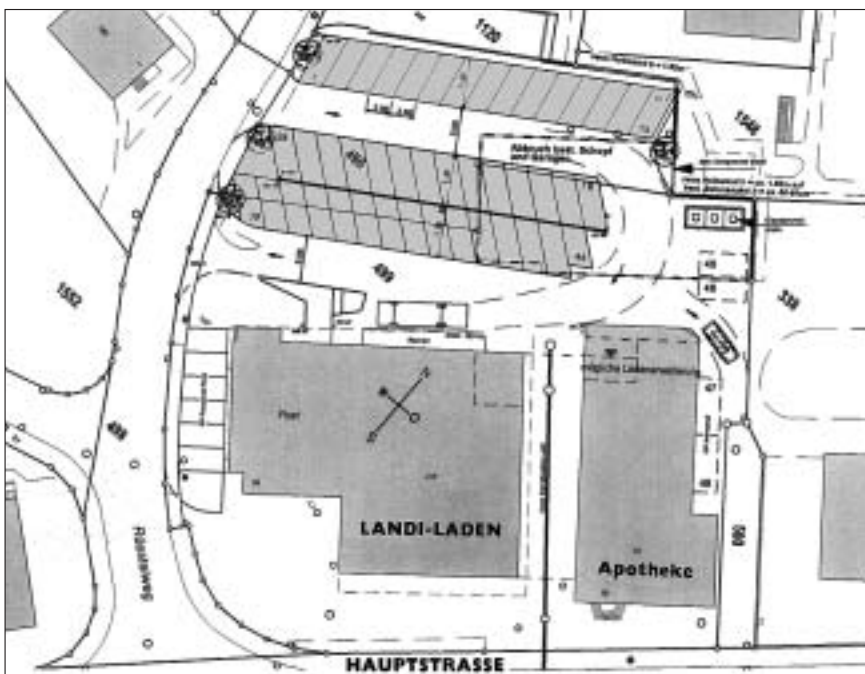
der Rheintalstrasse ging die Fahrt weiter Richtung Laufenburg. Das Schlussbouquet dieser angenehmen und gesellschaftlich wertvollen Reise genossen wir nach der Ankunft daheim im Gasthof Adler. Da erwartete uns ein nach persönlichem Wunsch vorbereitetes Zobia, bezahlt von der «Paulis-Pauli-Stiftung». Auch hierfür sowie den Organisatoren und Begleiterinnen der Landfrauen gebührt ein herzliches Dankeschön. (A.Sch.)

Volg mit mehr und besseren Parkplätzen



(sb) Die derzeitigen Parkplätze rund um die Volg-Überbauung im Dorfzentrum sind ungenügend sowohl an der Zahl als auch an Verkehrssicherheit. Der Verkehr auf der Strasse und der Umtrieb um die stark frequentierten Geschäftsliegenschaften hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Eine Neuorientierung in der Parkplatzfrage drängte sich auf. Die GV der Landi vom 14. April 2003 stimmte einer Platzsanierung zu. Dabei müssen die alten Gebäulichkeiten hinter der Landi, Garagen und Schöpfe, abgerissen und

die Parkplätze neu ausgerichtet werden. Total werden 46 Parkplätze entstehen. Mit dem Angebot vor dem VOLG-Center verfügt die Landi im Dorfzentrum dann zumal über 52 Plätze. Die derzeitige Platzhalterweiterung ist ein erster Schritt in der Modernisierung des Volg-Centers. In einer späteren Phase soll der Volg-Laden um den Verkaufplatz der ROWA erweitert werden. Ebenso soll dann der Zugang von der Landstrasse her auf die hintere Parkplatzseite verlegt werden.



Auch ein Dankeschön
unsererseits

Unsere Grossrätin Elisabeth Imhof-Kappeler ist zurückgetreten



(ea) Nach über 14 Jahren Ratszugehörigkeit trat Grossrätin Elisabeth Imhof-Kappeler am 1. Juli 2003 zurück. Wie sie uns berichtete, war die Grossratszeit für sie interessant, aufschlussreich, bewegt, aber auch intensiv. In diesen 14 Jahren konnte sie vieles mitentscheiden, erhielt einen guten Einblick in die Abläufe des Staatswesens und konnte zudem viele Leute kennen lernen. In dieser Zeit bot sich die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen und viele anhaltende Freundschaften aufzubauen. Dankbar zeigte sich Elisabeth Imhof für diese vergangene Zeit, dankbar für die gute Zusammenarbeit in der Fraktion, im Grossen Rat und in der Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei. Aber auch danken möchte sie allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern unserer Gemeinde für das grosse Vertrauen während all der Jahre als Gemeinde- und Grossrätin.

In all den vielen Jahren der Öffentlichkeitsarbeit – sei dies als Gemeinde- oder als Grossrätin – wurde unser Dorf oftmals erwähnt, und die engagierte Politikerin hatte in dieser Zeit unser Dorf auf allen Ebenen bestens vertreten. Dafür sei auch unsererseits ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Wir wünschen Frau Elisabeth Imhof weiterhin viel Erfolg, beste Gesundheit und wieder vermehrt Zeit für neue Tätigkeiten, die sicher auf sie zukommen werden.



Wieder Fischverkauf in der Gipf

(sb) Ernst Sutter betrieb einen umfangreichen Fischverkauf an der Müliggass 7 in Gipf-Oberfrick und im Coop-Center in Frick. Nach seinem Tode konnte seine Frau diese Aktivitäten nicht weiterführen. Jetzt wird der «Fischmarkt» in der Gipf durch den neuen Pächter Roger von Dach und mit tatkräftiger Unterstützung durch Yvonne Sutter weitergeführt. Letztere kennt das Geschäft und bringt ihre langjährige Erfahrung im Fischverkauf mit. Roger von Dach, Hobbyfischer, will den nebenberuflichen Betrieb mit der gleichen Philosophie und Qualität weiterführen, wie ihn die Kundschaft unter der Ära Sutter erfahren durfte.

Das Fischangebot reicht von Flundern, Felchen, Rotzungenfilet,

Dorsch, Lachs bis zum geräucher-ten Forellenfilet und richtet sich an Privatpersonen mit kleinerem Bezug bis zur grösseren Lieferung an Gesellschaften, Vereine und Gastronomie.

Herr von Dach bezieht die frischen Fische am Mittwoch vom Fischimporteur in Pratteln. Je nach Auftrag werden die Bestellungen entsprechend vorbereitet, sodass sie am Freitag verkaufsbereit sind. Die Öffnungszeiten sind jeweils Freitagnachmittag von 16 bis 19 Uhr. Bei telefonischer Vereinbarung können die bestellten Fische auch zu einer anderen gewünschten Zeit in Gipf-Oberfrick abgeholt werden. Die

Bestellungen nehmen entgegen: Roger von Dach, 078 791 03 07,

Quartiertreffen Allmentweg/Alter Weg

Nach dreijähriger Pause fand in diesem Jahr wieder ein Quartiertreffen Allmentweg/Alter Weg statt.

An einem herrlichen Sommerabend, am 27. Juni, traf sich Gross und Klein beim «Wy-Gschänk-Stübli» am Alten Weg. Auf dem Jahresprogramm von Antonia Schraner stand an diesem Abend ein Spaghetti-Essen. Eine ideale Möglichkeit für uns, einen gemütlichen Abend mit all unseren Nachbarn zu verbringen.

Wir mischten uns unter die anderen Gäste, liessen uns mit Spaghetti aus dem Pasta-Huus in Frick verwöhnen und genossen die herrlichen Mettauer Weine, die wir zuvor degustieren konnten.

Geplauder und Gelächter hallten noch lange durch unser Quartier und zeugten von unserem fröhlichen, nachbarschaftlichen Zusammensein.

A. Bryner



Dorffest 2004

Stamm



Unter dem Namen «Stamm» haben sich einige vereinsunabhängige Frauen und Männer zusammengetan, um einen Beitrag zum Dorffest zu leisten. Es ist geplant, in einem alten Fricktaler Haus eine Wirtschaft mit gutbürgerlichen Speisen und Trank zu führen. Hauptmotiv ist fröhliche Geselligkeit und Kameradschaftspflege unter den Stammmitgliedern während der Vorbereitungsphase und natürlich auch am Fest selber. Alle Leute vom Dorf, die nicht bereits anderweitig am Fest engagiert sind, sind eingeladen, beim «Stamm» mitzumachen. Detailliertere Informationen folgen in der nächsten Nummer dieses Blattes.

Über 2000 Besucher genossen tolle Stimmung, Kino und Kunst

Das 4. Openair Freatal war ein voller Erfolg

(ea) Vom 14. bis 17. August tanzten, sangen und feierten Jugendliche und Junggebliebene zu den Klängen der Bands am Kornbergweg beim «stillgelegten» Schützenhaus Gipf-Oberfrick. Vier Tage herrschte bei guten Wetterverhältnissen eine Superstimmung und Party pur. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Michel Uebelmann, Esther Studer, Michel Löff-

fler, Denis Belloli und Dario Hauri und über 120 freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten für eine reibungslose Abwicklung in familiärer Stimmung. Neben den Auftritten von attraktiven Bands ging man auch neue Wege. So wurde das Openair mit einem Kinoabend (Jimi-Hendrix-Film) vom Kino Monti eröffnet. Fünf Künstler aus dem Fricktal und Umgebung zeig-

ten ihre Werke, die bei den Besuchern auf grossen Anklang stiessen. Glücklicherweise zeigten sich die Organisatoren, dass während der vier Tage keine Unfälle oder Unannehmlichkeiten auftraten. Das Organisationskomitee möchte es nicht unterlassen, allen ganz herzlich zu danken, die zu diesem Openair-Erfolg beigetragen haben. Besonders der Gemeindebehörde Gipf-Oberfrick, der Familie Schwaller, den Landbesitzern und nicht zuletzt der Dorfbevölkerung, die einen höheren Lärmpegel ohne Beanstandungen duldeten.

KUL'TOUR

Achtung - Fertig - Los!

Nach dem erfolgten Start gibt es eine Zukunft für «KUL'TOUR»

«KUL'TOUR»? Was soll dieses komische Wort?

KUL'TOUR will in Gipf-Oberfrick im Winterhalbjahr jeweils an einem Sonntagnachmittag fünf hochstehende, kammermusikalische Darbietungen, Lesungen oder auch Vorträge etappenweise in immer wieder anderen Gewerberäumen veranstalten. Jede Veranstaltung ist eine Etappe dieser «KUL'TOUR de Gipf-Oberfrick». Daher konnte der Name dieser Veranstaltungen nicht einfach Kultur heissen, sondern eben KULTOUR.

Da die Anlässe in den Gewerberäumen von Gipf-Oberfrick durchgeführt werden, sollen die Besucher im gleichen Streich auch noch die Möglichkeit erhalten, den Lebensraum mit seinem gewerblichen Angebot kennenlernen zu können. Durch diese Kombination von Gewerbe und Kultur erhält das ansässige Gewerbe die Möglichkeit, sich einem weiteren Publikum vorzustellen.

Diese Idee konnte erstmals am Sonntag, 18. Mai 2003, in den Räumen der Innenausstattungen Schmid an der Hauptstrasse umgesetzt werden. Das «Casal Quartett» spielte hochkarätige Musik in einer wunderschönen Atmosphäre. Der Andrang war so gross, dass noch

mehr Stühle herbeigeschafft werden mussten. Diese Veranstaltung wurde ein Erfolg, das Echo war durchwegs positiv.

Da die Einnahmen des Billettverkaufs aber kaum je die Gage der Künstler decken, und wir nicht bei jeder Veranstaltung mit grosszügigen Sponsoren rechnen können, klopfen wir bei unserem Gemeinderat um finanzielle Unterstützung an.

Im August konnten wir unsere Idee zusammen mit zwei Vertretern des Gewerbes vor dem Gemeinderat präsentieren. Fazit: Der Gemeinderat findet die Idee gut und unterstützt KUL'TOUR, indem er einen Posten für eine beschränkte Defizitgarantie während der nächsten dreier Jahre ab 2004 ins Budget aufnimmt.

Jetzt sind wir zuversichtlich und wollen weitere Schritte tun:

1. Bereits im Oktober und November dieses Jahres sollen zwei weitere Veranstaltungen stattfinden.
2. Laden wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser zur Vereinsgründung von KUL'TOUR am 23. September um 20 Uhr ins Gemeindehaus ein.

Übrigens: Wo auch immer wir über diese Idee erzählen; sei es im Dorf, im angrenzenden Tal, in der übrigen Schweiz oder gar im Ausland; überall staunt man erfreut über diese Idee und über die Einstellung der Gemeinde Gipf-Oberfrick!

Und zum Schluss noch dies: Wir danken allen Gewerbetreibenden fürs Mitmachen und hoffen auf viele Vereinsmitglieder.

Ihre KUL'TOUR.

Verena Jäggi, Priska Frey, Christine Koller, Kaspar Lüscher, Peter Schaad.

Gasthaus zum «Rössli»

Schüürefäscht

Freitag, 26. September
ab 19 Uhr *Preisjassen*

Samstag, 27. September
ab 19 Uhr *Schüürefäscht*
mit den «Silverbirds», Barbetrieb

Sonntag, 28. September
ab 9 Uhr *Buurezmorge*
vom Kleintierzüchter-Verein
Gipf-Oberfrick
und dem Rössli-Team

Gasthaus «Adler»

Sonntag, 21. September
ab 10 Uhr

Grosser Bettagsbrunch

hinter dem Haus

Für Unterhaltung
sorgt der Männerchor
Gipf-Oberfrick

Kleinkaliberschützen

14. Freundschaftsmatch Gipf-Oberfrick – Zurzach

(kzb) Leider konnte zum diesjährigen Freundschaftsmatch der zwei befreundeten Vereine von Zurzach und Gipf-Oberfrick nur ein Mitgründer dieses Anlasses, es war Ehrenpräsident Heinz Schneider von Zurzach, anwesend sein. Seine Gesundheit liess aber kein Wettschiessen mehr zu, doch er beobachtete den Anlass mit Argusaugen, damit alles regulär über die Bühne ging. Doch er musste keine Bedenken haben, denn die Oberfricker organisierten diesen Wettkampf, mit anschliessendem Essen draussen unter der Platane, bestens. Ab 14 Uhr traf man sich im Schützenhaus an der Kornbergstrasse und versuchte bei recht heissen Temperaturen ein gutes Resultat zu erzielen, zugleich aber auch die Kameradschaft weiter zu vertiefen. Im Schützendress gut eingepackt, ist das Schiessen guter Resultate unter diesen äusserlichen Umständen gar nicht so einfach. Der Schweiss floss in Strömen und vorab in die Augen, was dem Zielen nicht gerade förderlich war. So war es nicht verwunderlich, dass nicht alle auf die angestrebten Resultate kamen. Die Routiniers steckten dieses Handicap etwas einfacher weg und setzten sich vorne ab. Die beste Oberfrickerin, Sonja Vögele musste wegen des Jahrgangs einem neuen Zurzacher Talent den Vortritt lassen. Auch die Verstärkung, dass Ignaz Welte junior mit den Gastgebern schiessen musste, ergab keinen Heimsieg (so lautet ein vor 14 Jahren erstelltes Abkommen beider Ehrenpräsidenten). Die Oberfricker verloren mit 891 zu 915 Punkten etwas knapper als im letzten Jahr, aber es reichte also erneut nicht – somit ist die Revanche misslungen. Die Schützen von Zurzach nahmen ihren neu gespendeten Pokal gleich wieder mit nach Hause. Doch die Kameradschaft wurde mit diesem Freundschaftsschiessen aufs Beste gepflegt. Nun, vielleicht gelingt eine Revanche am 15. Freundschaftsschiessen im nächsten Jahr in Zurzach.



Rangliste:

- | | |
|--------------------------|--------|
| 1. Maya Hofstetter | 96 Pt. |
| 2. Sonja Vögele | 96 Pt. |
| 3. Ignaz Welte | 95 Pt. |
| 4. Röbi Zwahlen | 94 Pt. |
| 5. Emil Bernegger | 93 Pt. |
| 6. Beatrice Zeder | 93 Pt. |
| 7. Hans Sinzig | 92 Pt. |
| 8. Alfred Sommerhalder | 92 Pt. |
| 9. Roger Hofstetter | 92 Pt. |
| 10. Peter Kalt | 92 Pt. |
| 11. Ruedi Bantli | 91 Pt. |
| 12. H.-P. Kurzbein | 91 Pt. |
| 13. Manuela Bürki | 90 Pt. |
| 14. Christian Kobarg | 89 Pt. |
| 15. Beatrice Schuhmacher | 89 Pt. |
| 16. Dominic Hofstetter | 89 Pt. |
| 17. Bruno Felice | 88 Pt. |
| 18. Guido Schmid | 85 Pt. |
| 19. Franz Rimmele | 84 Pt. |
| 20. Peter Zwahlen | 81 Pt. |
| 21. Monika Waldmeier | 78 Pt. |

Schützen aus Gipf-Oberfrick sind kursiv gedruckt.

Sportverein

Handball

Die Handballsaison 2002/2003 ging Anfang Mai erfolgreich zu Ende. Wir dürfen stolz auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Unser Ziel, den Wiederaufstieg in die 3. Liga des HRV Aargau Plus zu erreichen, hatten wir erreicht. Nun bereiten wir uns bereits wieder auf die nächste Saison 2003/2004 vor, welche wie üblich Mitte September beginnt. Aus der Tabelle entnehmen Sie bitte die Daten der nächsten Spiele (Vorrunde) der neuen Saison.

Weitere Informationen, auch zu unserer Mannschaft, können im Internet unter www.sv-go.ch/handball abgerufen werden, wo auch während der Saison laufend die Matchresultate nachgetragen werden.

Einige Neuerungen werden uns diese neue Saison begleiten, so wurde vom HRV z.B. der 3.-Liga-Modus in 2 Blöcke Vor- und Rückrunde aufgeteilt. Dies wäre insofern nichts Neues, würde nach der Vorrunde nicht neu eine Aufstiegsrunde mit den besten Mannschaften respektive eine gegen den Abstieg spielende Gruppe gebildet. Also wird sich schon nach den ersten Spielen «die Spreu vom Weizen» trennen und wir werden bemüht sein, dies für uns positiv zu beeinflussen.

Wir freuen uns auf eine tolle und erfolgreiche Saison. Für interessierte «Handballer» hier unsere Trainingsdaten: jeweils montags 20.30–22.00 Uhr und freitags 19.00–20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle.

Handball – Programm der neuen Saison

Daten	Zeit	Spil	Ort
20. 9.	19.00	SV Gipf-Oberfrick 1 – SG Villmergen/Wohlen 1	Frick, Ebnet
27. 9.	18.45	SG Trimbach/Olten 1 – SV Gipf-Oberfrick 1	Trimbach, Gerbrunnen
4. 10.	17.00	PSV Pfadi Wohlen 1 – SV Gipf-Oberfrick 1	Wohlen, Hofmatten
25. 10.	16.45	TV Suhr HANDBALL 2 – SV Gipf-Oberfrick 1	Aarau, Schachen
8. 11.	18.15	HSV Sunset Küttigen 1 – SV Gipf-Oberfrick 1	Erlinsbach, Bläuen
29. 11.	18.30	SV Gipf-Oberfrick 1 – HSG Lenzburg 2	Erlinsbach, Bläuen
7. 12.	13.30	SV Gipf-Oberfrick 1 – TSV Frick 2	Frick, Ebnet

Der Sportverein am Bergturnfest 2003 in Hellikon

Das diesjährige Kreisturnfest fand bei Hellikon «auf dem Berg» statt und offerierte uns ein tolles Panorama und herrliches Wetter. Das Meteo versprach Rekordhitze, und so war der SV nicht unglücklich, bereits um 8.20 Uhr mit der Pendelstafette starten zu können. Unser Vereinswettkampf spannte sich über 2 Stunden in den Disziplinen Kugelstossen, Speerwerfen, Schleuderball, Weitsprung, 800 Meter-Lauf, Pendelstafette, Fachtast Allround und Gymnastik Bühne. Über 40 Turnerinnen und Turner gaben ihr Bestes, und der Wettkampf ging ausgeglichen und durchschnittlich über die Bühne. Ausrutscher nach oben sowie nach unten gab es dieses Jahr keine. Mit Platz 7 in der ersten Stärkeklasse und Rang 4 unter den Fricktaler Vereinen darf man wohl zufrieden sein.

Danach wurde von allen noch heftig zwei Tage Sonnenschein, Soft-Ice, Tanzmusik und Zuschauerda-sein genossen!

Gymnastik Bühne

Wir haben unsere Saison mehr oder weniger erfolgreich hinter uns gebracht. Bereits am 17. November beginnen wir dann aber wieder zu trainieren, um unsere hoch gesteckten Ziele zu erreichen, wie zum Beispiel die Schweizer Meisterschaften und den Nordwestschweizerischen Gymnastikcup. Vor allem freuen wir uns aber auf die neue Halle, welche uns endlich von der für uns nicht sehr gut geeigneten Lufttraghalle befreit. Also bis im Sommer! Wir freuen uns!

Muki-Turnen

Nach den Herbstferien ist es wieder so weit: Ab Montag, 13. Oktober, oder Mittwoch, 15. Oktober, treffen wir uns zu fröhlichen und kindgerechten Lektionen.

Turnzeiten: Montag, 9.10–10.10 Uhr, mit Jolanda Rüfenacht, Tel. 062 871 37 69; Montag, 16.15–17.15 Uhr, mit Christin Gisiger, Tel. 062 871 50 86; Mittwoch, 14.00–15.00 Uhr, mit Christin Gisiger. Wir turnen in der Mehrzweckhalle. Regelmässiger Besuch der Turnstunden ist Bedingung.



Bitte meldet euch bei der entsprechenden Leiterin an.

Eingeladen zum unbeschwerten Mittturnen sind Eltern mit ihren Kindern, Jahrgang 2001, Januar bis April, 2000, 1999, 1998 («kleiner» Kindergarten). Die Muki-Turnstunde am Mittwoch ist für die älteren Kinder reserviert, für die 3-Jährigen steht der Montag zur Verfügung. Die Kinder der Jahrgänge 2000 und 2001 erhalten eine persönliche Einladung.

Jolanda und Christin freuen sich auf viele interessierte Mütter und Väter mit ihren Kindern.



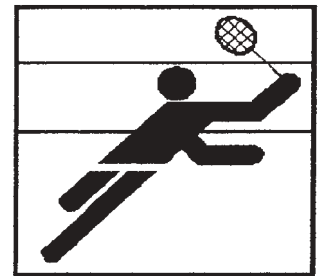
KINDERTURNEN

Am Mittwoch, 15. Oktober, beginnt das Kinderturnen wieder. Alle Erstklässler und Kinder des grossen Kindergartens sind dazu herzlich eingeladen. Wir turnen in der Mehrzweckhalle. Die Kindergartenkinder turnen von 15.30 bis 16.30 Uhr, die Erstklässler von 16.30 bis 17.30 Uhr. Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Leiterin gerne zur Verfügung: Bea Stierli, Tel. 062 871 01 60.

Badminton-Club (BCGO)

(ea) Badminton ist eine Sportart, die von allen Altersgruppen gespielt werden kann. Alle Interessierten (Familien, Männer, Frauen, Jugendliche) können diesen Sport betreiben.

Die Mitgliederbeiträge sind: Einzelmitglieder 50 Franken; Jugendliche bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 30 Franken; Familien mit Kindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 120 Franken; ein Erwachsener mit Kindern bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 70 Franken. Durch sportliche Betätigung soll ein Ausgleich zur beruflichen Tätigkeit, zum Alltag und zur Förderung der Kameradschaft geschaffen werden. Nach dem Neube-



zug der Dreifachturnhalle kann das Spielen so richtig beginnen. Der Gemeinderat hat dem Badminton-Club am Dienstagabend und am Sonntag (ganzer Tag) einen Teil der Dreifachturnhalle zur Benutzung zugesprochen. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Beteiligung. Für weitere Auskünfte und Anmeldungen steht Ihnen gerne Peter Zellweger (Präsident) unter Tel. 062 871 09 34 zur Verfügung.

FARAGO

4. BURNOUT-Party Samstag, 4. Oktober: Für die Fricktaler Jugendlichen in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick. Diese Party beginnt um 20 Uhr, Eintritt Fr. 12.–, ab 18 Jahren. Für Partystimmung sorgen DJs, für Getränke und Esswaren ist auch gesorgt. Bei den Anwohnern entschuldigen wir uns jetzt schon, dass es etwas lauter werden kann. Auf viele Jugendliche bzw. Junggebliebene hoffen das Burnout-Team und der FARAGO.

3. Gipf-Oberfricker Guggentreffen Sonntag, 16. November: Von 11.11 Uhr bis ca. 17 Uhr in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick. Einige Guggenmusigen werden an diesem Anlass auftreten. Natürlich kann man an diesem Sonntagnachmittag auch Fasnachtsspeisen geniessen, z.B. Käse- oder Zwiebelküchli, Mehlsuppe, Berliner, aber auch für Getränke ist gesorgt. Auf viele Besucher hoffen die teilneh-

menden Guggenmuusigen und der FARAGO.

Nicht vergessen:

Sonntag, 22. Februar 2004, Familienumzug, Beginn 14 Uhr beim Restaurant Hirschen, anschliessend Familienball mit Thierstein-Verleihung in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick. Das Motto wird der FARAGO Anfang September bestimmen, und es wird so rasch wie möglich bekannt gegeben.

Gute Leistungen der Korbballerinnen

Wie jedes Jahr fand kürzlich ein grösseres Korbballturnier in Fulerbach SO statt, an welchem unter vielen anderen auch die Korbballerinnen aus Gipf-Oberfrick teilnahmen. Trotz grosser Hitze spielten die Mannschaften im ganzen 8 Spiele, welche alle sehr fair verliefen. Die Oberfricker Mannschaft hat viel jungen Nachwuchs bekommen, welcher sich immer besser in die neue Mannschaft integriert, und so läuft auch das Spiel im neu zusammengesetzten Team immer besser; sehr wichtig ist uns auch die gute Stimmung im Team. Nach einem langen, anstrengenden und extrem heissen Tag freuten sich die Oberfrickerinnen sehr über den guten 5. Rang. Zur Zeit kämpfen wir um Punkte in der Sommermeisterschaft, bei welcher pro Mannschaft in mehreren Runden unter der Woche abwechslungsweise bei einer der Mannschaften «zu Hause» zwei Spiele bestritten werden.

Corinne Hässig



Reisebericht vom Jugendchor-Ausflug vom 8. August nach Rust

Bei schönstem Wetter fuhren wir am letzten Ferientag mit dem Car nach Rust in den Europapark. Genau 53 Jugendchörler und Begleitungen waren am diesjährigen Ausflug dabei.

Anstatt einer anstrengenden Wanderung nahmen wir das gemütliche Anstehen bei den unzähligen Attraktionen gerne in Kauf. Und so war auch am Abend fast niemand müde vom Laufen, sondern eher vom lauten Schreien und verkrampten Festhalten auf den wildesten Bahnen. Etwas schweizerische Alpenidylle konnten wir im Walliser Dorf auf der Bobbahn erleben. Diese Bahn ist mit «nur» 50 km/h eigentlich sehr angenehm. Für eine willkommene Abkühlung an diesem heissen Tag war die griechische Wasserachterbahn «Poseidon» ideal.

Der diesjährige Höhepunkt war die neue Bahn «Silver Star». Einige wagten sich fast zehnmal auf die 130 km/h schnelle, 1600 m lange, 73 m hohe und mit einer Beschleunigung von 4g (9,81 m/s²) die grösste Achterbahn Europas.

Da wir auf der Heimfahrt in keinen grösseren Stau gekommen sind, waren wir dieses Jahr pünktlich um 19 Uhr zurück in Gipf-Oberfrick, wo uns bereits eine kühle Glace erwartete.

Besten Dank allen Begleitpersonen für die Unterstützung und der Firma Siegrist Reisen aus Eiken für die Fahrt nach Rust.

Ab Freitag haben wir wieder Chorprobe. Dazu sind wieder alle Kinder ab der dritten Klasse eingeladen, um an einer Schnupperprobe teilzunehmen. Wir treffen uns um 19 Uhr im Vereinsaal unter der Kirche Gipf-Oberfrick.

Frauenverein



Wichtige Mitteilung an unsere Mittagstischgäste

Unsere Personalprobleme haben sich immer mehr zugespitzt. Wir suchen per sofort mindestens 4 neue Köchinnen und 2 weitere Personen, die bereit wären, die Tische und Stühle aufzustellen und die Tische aufzudecken. Die Situation ist so prekär, dass wir leider gezwungen sind, den Mittagstisch ab den

Herbstferien aufzugeben, sollten wir bis am 15. September 2003 keine Köchinnen und Tischdeck-Hilfen finden.

Haben Sie Lust, eine Gruppe von 3 Köchinnen zu verstärken, mit ihnen zu lachen, Erfahrungen auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen? Der Zeitaufwand beträgt 6 bis 7 Stunden inklusive einkaufen, kochen und aufräumen, und Sie wären einmal pro Monat im Einsatz. Oder möchten Sie die Aufgabe übernehmen, dienstags die Tische aufzustellen und aufzudecken? Dafür sind jeweils 2 Stunden Einsatz nötig. Beide Tätigkeiten würden mit einem kleinen Entgelt entschädigt. Falls Sie an der einen oder andern Aufgabe interessiert sind, melden Sie sich bitte bei Radmila Zwicky, Maigrund 27B, Telefon 062 871 14 47.

Umbruch in den Wechseljahren, Lebensmittel

Tageskurs am 25. Oktober: Die Wechseljahre sind für viele Frauen mit Veränderungen und Ängsten verbunden. Einige fürchten sich vor dem Ungewissen, machen sich Sorgen um ihre Gesundheit oder fallen in eine Identitätskrise. Andere fühlen sich erleichtert, haben Lust auf einen Aufbruch zu neuen Ufern und leben Seiten aus, die vorher immer zu kurz kamen. Wenn wir uns auf das Abenteuer des Wandels einlassen, werden diese Jahre eine kreative Zeit voll neuer Einsichten und Erkenntnisse. Wir entdecken, dass der Abschied von der Zeit des Gebärens eine Zeit der geistigen Mutterschaft ist.

Inhalt	Was macht mir Angst, was verunsichert mich? Das Erbe meiner Familie entdecken und den eigenen Weg finden. Ballast wahrnehmen, loslassen und frei werden für Neues.	
Ziel	Das Entdecken neuer Chancen in den Wechseljahren	
Datum	Samstag, 25. Oktober, 9–16 Uhr	
Kosten	Mitglieder	Fr. 110.–
	Nichtmitglieder	Fr. 120.–
Anmelden	plus gemeinsames Mittagessen ca. Fr. 25.–	
	bis 26. September 2003 bei Erika Hässig, Telefon 062 871 22 65 (zwischen 18 und 19 Uhr)	

Männerriege

Grosser Erfolg für die MR Gipf-Oberfrick 1

Am 16. August 2003 führte der KTV Fricktal auf den Sportanlagen in Gipf-Oberfrick die Finalrunde der Fricktaler Meisterschaft durch. Bei sengender Hitze wurden spannende Partien ausgetragen. In 4 Kategorien kämpften 38 Mannschaften um Sieg und Punkte. In der Kat. A trat die MR Gipf-Oberfrick 1 mit einem Polster von 5 Punkten Vorsprung an. In den noch verbleibenden 4 Spielen erkämpfte sie noch weitere Punkte und wurde damit mit 5 Punkten Vorsprung auf MR



Die Siegermannschaft mit Thomas Häseli, Walter Rickenbach, Werner Wettstein, Josef Näf, Walter Müller und Simon Ursprung

Eiken 1 Fricktaler Faustballmeister. Diese Ehre hatte die MR Gipf-Oberfrick 1 in den letzten 6 Jahren 5-mal. MR Gipf-Oberfrick 2 erreichte in der Kat. A den 9. Rang. SV Gipf-Oberfrick in der Kat. B, den 4. Rang. MR Gipf-Oberfrick 3 erreichte in der Kat. C den 7. Platz. Herzliche Gratulation allen Mannschaften für diese guten Leistungen!

Eiken, der Turniersieger dieser 1. Runde

(ea) Über 150 Männerriegler trotzten am Samstag, 9. August, der Sonne und der Hitze. Das zur Tradition gewordene Faustballturnier der Männerriege wurde bei fast tropischer Hitze zum 46. Male durchgeführt. In kameradschaftlichem Rahmen kämpften wiederum 26 Mannschaften um den Tagessieg. Turnierleiter Walter Müller überreichte bei der Begrüssung jeder Mannschaft eine «Starthilfe», und zwar eine grosse Flasche Mineralwasser! Den Zuschauern wurde trotz Hitze auf allen Plätzen spannende Spiele, schöne Ballwechsel und ein engagierter Einsatz aller Mannschaften geboten. In zwei Gruppen wurde gespielt und die entsprechenden beiden Finalisten erkoren. Im Final trafen die Männerriege Erlinsbach und die Männerriege Eiken 1 aufeinander. Immer wieder benutzt wurden die montierten Duschen, welche die ge-

wünschte Erfrischung und Abkühlung brachten. Als Turniersieger verliessen die Spieler von Eiken den Platz und durften an der Rangverlesung den Wanderpokal für ein Jahr nach Hause nehmen. In anschliessender gemütlicher Runde – traditionsgemäss mit einer währschaften Suppe, Schüblig, Bauernbrot, Kaffee und Nussgipfel – konnte die Kameradschaft gepflegt und der Spieltag nochmals besprochen werden. Vereinspräsident Hanspeter Meng von der Männerriege Gipf-Oberfrick dankte allen Beteiligten und Helfern für den Einsatz und die damit verbundene Kameradschaft. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen am 47. Turniertag am 7. August 2004.

Auszug aus der Rangliste:

1. Männerriege Eiken I
2. Männerriege Erlinsbach
3. Männerriege Gipf-Oberfrick I
4. Männerriege Magden I
5. Männerturnverein Kaiseraugst
6. Männerriege Möhlin I
7. Männerriege Frick
8. Männerriege Schupfart
9. Männerriege Laufenburg MTV
10. Männerriege Wittnau TV

Turnveteranentagung

Die Turnveteranen und die Männerriege von Gipf-Oberfrick freuen sich, am 26. Oktober 2003 die Fricktalische Turnveteranentagung

durchzuführen. Wir erwarten über 200 Turnveteranen aus dem Fricktal. Das Organisationskomitee hat für die Feierlichkeiten, den statutarischen Teil und auch für die besinnlichen Momente alles Notwendige vorgekehrt. Die Tagung beginnt um 10.30 Uhr mit der Totenehrung auf dem Friedhof. Nach dem anschliessenden Apéro und dem Mittagessen wird Gemeindeammann Andreas Schmid die Grüsse der Bevölkerung überbringen. Um 14 Uhr findet die ordentliche Versammlung statt, geleitet von Pius Birri aus Zeihen. Zu dieser Tagung sind auch die 41 einheimischen Turnveteranen, die von Ernst Habegger angeführt werden, eingeladen. Die Feier wird durch unsere Dorfvereine musikalisch und turnerisch umrahmt. Die Männerriege wünscht allen Teilnehmern eine schöne, unvergessliche Tagung, an der mit alten Turnkameraden Erinnerungen ausgetauscht werden können.

Landfrauen-Verein

Kurse für Mitglieder und Nichtmitglieder, für Frauen, Männer und Jugendliche. – Nebst diesen Kursen sind spontane Ausflüge für die Geselligkeit geplant. Beachten Sie die Tagespresse oder Aushänge im Dorf.

Rabatt: Mitglieder des Landfrauenvereins erhalten beim Besuch unserer Kurse Fr. 5.– Ermässigung.

Kursort: Wenn nicht anders vermerkt finden die Kurse im Gemeindehaus Gipf-Oberfrick statt. Für Abmeldungen ab 3 Tagen vor Kursbeginn muss die Hälfte des Kurspreises bezahlt werden oder ein/e Ersatzteilnehmer/in gestellt werden.

Kursprogramm 2003

Speckstein bearbeiten in Frick

Es können kleinere und grössere Werkstücke hergestellt werden. Der Leiter bringt viele seiner Arbeiten mit. Lassen Sie sich inspirieren.

Daten: (jeweils am Montag) 20. und 27. Oktober; 3. und 10. November
Zeit: 19.00–22.00 Uhr in Frick, Turnhalle 58, Vereinsraum

Kosten: 4 Abende Fr. 120.–, plus Material etwa Fr. 25.– bis 50.–

Leitung: Alex Zöllig, Wettingen
Anmeldung bis 26. September 2003 bei Isabelle Müller, Tel. 062 871 56 31

Weihnachtszauber

Mit Draht, Perlen, Licht und Farbe gestalten wir Windlichter und weihnächtliche Dekorationen für das eigene Zuhause oder als Geschenk.

Daten: (jeweils am Donnerstag) 13., 20. und 27. November

1. Abend: 19.00–22.00 Uhr

2. und 3. Abend: 19.30–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 55.–, plus Material Fr. 50.–

Leitung: Katrin Hasler, Gipf-Oberfrick

Anmeldung bis 25. Oktober 2003 bei Judith Meier, Telefon 062 871 43 29

Weihnachtskarten/ All-Jahreszeitenkarten

aus Stoff in 3-D-Technik

Datum: Dienstag, 25. November

Zeit: 19.00–22.00 Uhr

Kosten: Fr. 55.– inkl. Material

Leitung: Anna Weiersmüller, Mumpf

Anmeldung bis 3. November 2003 bei Isabelle Müller, Telefon 062 871 56 31

Kursprogramm 2004

**NEU: Freitag, 30. Januar,
Generalversammlung**

**Buchhülle, Fotoalbum, Gästebuch
... mit Patchwork-Einsatz
auch für Anfängerinnen**

2 Abende oder Nachmittage
Ende Januar/Anfang Februar

Dauer: 2½ Std.

Kosten: Fr. 40.–

Material mitbringen

Leitung: Kitty Steffen, Wittnau

Anmeldung bis Anfang Januar 2004 bei Isabelle Müller, Tel. 062 871 56 31

Filz-Figuren 2004 in Watt ZH

Die Filzfiguren-Kurse sind derart beliebt, dass wir weit voraus die Daten reservieren müssen.

A) Thema: Tiere

Datum: 20. März

Zeit: ganzer Tag in Watt ZH (gemeinsame Fahrt)

Kosten: Fr. 95.–/Tag plus Material

Leitung: Frau Peter, Watt

B) Thema: noch nicht definiert

Datum: 5. Juni

Zeit: ganzer Tag in Watt ZH (gemeinsame Fahrt)

Kosten: Fr. 95.–/Tag plus Material

Leitung: Maria Sohm, Watt

C) Thema: noch nicht definiert

Datum: 4. November

Zeit: ganzer Tag in Watt ZH (gemeinsame Fahrt)

Kosten: Fr. 95.–/Tag plus Material

Leitung: Maria Sohm, Watt

Anmeldung schnellstmöglich bei Isabelle Müller, Tel. 062 871 56 31

Noch ein Jahr bis zum Dorffest

(ea) Am Wochenende vom 27. bis 29. August 2004 feiert das Dorf Gipf-Oberfrick seinen 200. Geburtstag. Gleichzeitig wird die neu erstellte Dreifach-Sporthalle eingeweiht. Die Vorbereitungsarbeiten im OK und in den Vereinen laufen auf Hochtouren. Ein kurzer Blick aufs Programm zeigt viele Attraktivitäten. So gehört der Freitag der Jugend. Das Jugendfest soll ein ungewohnter Start für das gemeinsame Tun und Feiern bilden. Am Abend startet offiziell das Dorffest, welches im Gebiet der Schul- und Sportanlagen, des Hüttenwegs und der Hofstrasse gefeiert wird. Nebst zahlreichen Beizen und Bars, in denen kulinarische Köstlichkeiten und kühle Drinks serviert werden, wird auch in der Mehrzweckhalle Unterhaltung angeboten. Am Freitag ist zudem ein Karaoke-Festival mit Mini-Playback-Show und am Samstag ein Schlagerfestival «Dreiland-Grand-Prix» vorgesehen.

Auf den Sportanlagen findet ein Kreisspiel- und Stafettentag statt. Auch ein Rückblick auf die Geschichte darf nicht fehlen. So wird die geschichtsträchtige Trennung von Niederfrick mit einem Schultheater, inszeniert von Kaspar Lüscher, vorgeführt. Im weiteren Rahmenprogramm finden sich: ökumenischer Gottesdienst, Konzerte, Tanzmusik, altes Handwerk, Flohmarkt, Gaukler, Luna-Park, Bull Riding, Tombola und anderes mehr.

Das Signet, entworfen vom einheimischen Künstler Rainer Benz, wird die Bevölkerung in nächster Zeit immer wieder auf diesen Grossanlass aufmerksam machen. Der Ausbruch des Festfiebers steht bevor!

Veranstaltungskalender

soweit bekannt

13.	September	Waldbereisung mit Bevölkerung, Besammlung 13.30 Uhr Rössliplatz	
14.	September	Kirchenchor-Konzert, 17 Uhr – 50-Jahr-Jubiläum	Kirchenchor
19.	September	Spielabend, ab 19 Uhr	Ludothek
20.	September	Pflegetag Lindenweiher	NVV
20.	September	Jahrgangsbäumli JG 2002 setzen – wird wegen Trockenheit auf Frühjahr 2004 verschoben!	NVV
21.	September	Exkursion: Sträucher, Früchte, 16 bis 18 Uhr	NVV
11.	Oktober	Hallenfaustballturnier	Männerriege
11.	Oktober	Herbstfest mit Schafschur	Landi
17.	Oktober	Herbstausflug	Männerriege
18.	Oktober	Pflegetag Grube Egg	NVV
18.	Oktober	Kleidersammlung	Samariterverein
18./19.	Oktober	Festgottesdienst und Pfarreifest Die Pfarrei St. Wendelin feiert ihren 50. Geburtstag	Kirchenchor
19.	Oktober	Eidg. und Kant. Abstimmung (National- und Ständeratswahlen)	
24.	Oktober	Jungbürgeraufnahme Jahrgang 1985	
24.	Oktober	Suuserbummel	Frauenturnverein
26.	Oktober	Fricktalische Turnveteranentagung in der MZH	
30.	Oktober	Regionaltagung der Ludotheken AG/SO	
7.	November	Neuzugertreffen	
8.	November	Altpapier- und Kartonsammlung	
15.	November	Spielnachmittag, ab 14 Uhr	Ludothek
16.	November	3. Gipf-Oberfricker Guggentreffen	FARAGO
22.	November	Jahreskonzert	Musikgesellschaft
23.	November	Hallentennisturnier	Hallentennisclub
28.	November	Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung	
29.	November	Pflegetag Nistkastenkontrolle	NVV
30.	November	Eidgenössische und kantonale Volksabstimmung	
11.	Dezember	Chlauchock	Frauenturnverein
19.	Dezember	Krippenspiel «Kirche»	Jugendchor
21.	Dezember	Krippenspiel «Kirche»	Jugendchor
10.+17.	Januar 2004	Konzert	Männerchor
19.	Januar 2004	Kleidersammlung	Missionsgruppe
29.	Januar 2004	Generalversammlung	Frauenturnverein
30.	Januar 2004	Generalversammlung im Restaurant Rössli	NVV
22.	Februar 2004	Fasnachtsumzug	FARAGO
23.	Februar 2004	Thiersteinball	Sportverein
12.	März 2004	Generalversammlung	Raiffeisenbank
16.	März 2004	Generalversammlung im Pfarreisaal	Frauenverein
20.	März 2004	Kantonale Delegiertenversammlung in der MZH	Kleintierzüchterverein
21.	März 2004	Missionssonntag	Missionsgruppe
27.	März 2004	Heimatabend	Trachtengruppe
4.	April 2004	Palmsontagskonzert	Musikgesellschaft
11.	Mai 2004	Wallfahrt	Missionsgruppe
27.–29.	August 2004	Dorffest Gipf-Oberfrick	
20./21.	November	Hallentennisturnier	Hallentennisclub
21.	November	Jahreskonzert	Musikgesellschaft

Papiersammlungen 2004 der Schule: Dienstage, 27. Januar, 11. Mai und 24. August; Samstag, 6. November (Jugi)

Skilager Schuljahr 2003/2004: Sonntag, 8. Februar, bis Samstag, 14. Februar 2004

Zusätzliche schulfreie Tage: Allerheiligen (1. November), Mariä Empfängnis (8. Dezember)

Ferien Schuljahr 2003/2004	erster Ferientag	letzter Ferientag
Herbstferien 2003	Samstag, 27.9.2003	Sonntag, 12.10.2003
Weihnachtsferien 2003/2004	Mittwoch, 24.12.2003, ab Nachmittag	Sonntag, 4.1.2004
Sportferien 2004	Samstag, 7.2.2004	Sonntag, 22.2.2004
Frühlingsferien 2004	Samstag, 10.4.2004	Sonntag, 25.4.2004
Sommerferien 2004	Samstag, 3.7.2004	Sonntag, 7.8.2004